




kinemathek

karlsruhe



März – April 2018

März

DO	1.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO 120 BPM dt.UT
FR	2.	19 ⁰⁰	DRIFTERS Permanent Vacation dt.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO 120 BPM dt.UT
SA	3.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Amelie rennt ab 11
		17 ⁰⁰	HELEN MIRREN Die Queen dt.UT
		19 ⁰⁰	NEU IM KINO 120 BPM dt.UT
SO	4.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Amelie rennt ab 11
		17 ⁰⁰	DRIFTERS Permanent Vacation dt.UT
		19 ⁰⁰	DOKUMENTE Furusato – Wunde Heimat dt.UT zu Gast: Regisseur Thorsten Trimpop
DI	6.	19 ⁰⁰	HELEN MIRREN Die Queen dt.UT
MI	7.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO 120 BPM dt.UT
DO	8.	19 ⁰⁰	DOKUMENTE Azmaish – Eine Reise durch den Subkontinent engl.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
FR	9.	19 ⁰⁰	DRIFTERS Per Song dt.UT zu Gast: Regisseur Xie Shuchang
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
SA	10.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Frühlingsgefühle ab 5
		17 ⁰⁰	NEU IM KINO Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
		19 ⁰⁰	DOKUMENTE Furusato – Wunde Heimat dt.UT
		21 ¹⁵	DRIFTERS Per Song dt.UT
SO	11.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Frühlingsgefühle ab 5
		17 ⁰⁰	DOKUMENTE Azmaish – Eine Reise durch den Subkontinent engl.UT
		19 ⁰⁰	NEU IM KINO Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
DI	13.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?
MI	14.	19 ⁰⁰	HANDVERLESEN Silent Waters dt.UT zu Gast: Regisseurin Sabiha Sumar
DO	15.	19 ⁰⁰	STUMMFILMFESTIVAL Lady Windermere's Fächer
		21 ⁰⁰	STUMMFILMFESTIVAL S.O.S. Insel der Tränen
FR	16.	19 ⁰⁰	STUMMFILMFESTIVAL Tartüff
			
		21 ³⁰	STUMMFILMFESTIVAL City Girl / Unser täglich Brot

SA	17.	17 ⁰⁰	HANDVERLESEN Silent Waters dt.UT
		19 ⁰⁰	HELEN MIRREN Riffi am Karfreitag dt.UT
		21 ¹⁵	DRIFTERS Absolute Giganten
SO	18.	17 ⁰⁰	DOKUMENTE Furusato – Wunde Heimat dt.UT
		19 ⁰⁰	DRIFTERS Absolute Giganten
DI	20.	19 ⁰⁰	HELEN MIRREN Riffi am Karfreitag dt.UT
MI	21.	19 ⁰⁰	DOKUMENTE Über Leben in Demmin zu Gast: Catherine Devaux
DO	22.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO Thelma dt.UT
		21 ¹⁵	HELEN MIRREN Der Sturm dt.UT
			
FR	23.	19 ⁰⁰	IM PORTRÄT Walter Pfeiffer – Chasing Beauty dt.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Thelma dt.UT
SA	24.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Amelie rennt ab 11
		17 ⁰⁰	IM PORTRÄT Walter Pfeiffer – Chasing Beauty dt.UT
		19 ⁰⁰	HELEN MIRREN Der Sturm dt.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Thelma dt.UT
SO	25.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Amelie rennt ab 11
		17 ⁰⁰	DOKUMENTE Über Leben in Demmin
		19 ⁰⁰	NEU IM KINO Thelma dt.UT
DI	27.	19 ⁰⁰	DRIFTERS Missverstanden dt.UT
MI	28.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO Thelma dt.UT
DO	29.	19 ⁰⁰	NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT
		21 ¹⁵	DRIFTERS Missverstanden dt.UT
FR	30.	19 ⁰⁰	DOKUMENTE Mein Großvater Salvador Allende dt.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT
SA	31.	15 ⁰⁰	KINDERKINO Frühlingsgefühle ab 5
		17 ⁰⁰	DOKUMENTE Mein Großvater Salvador Allende dt.UT
		19 ⁰⁰	HELEN MIRREN Kalender Girls dt.UT
		21 ¹⁵	NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT

April

SO	1.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Frühlingsgefühle ab 5
		17 ⁰⁰ NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT
		19 ⁰⁰ DOKUMENTE Mein Großvater Salvador Allende dt.UT
DI	3.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT
MI	4.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Vor dem Frühling dt.UT
DO	5.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Reseba – The Dark Wind dt.UT
		21 ¹⁵ HELEN MIRREN Kalender Girls dt.UT
FR	6.	19 ⁰⁰ PRIDE NIGHTS Eine fantastische Frau dt.UT
		21 ¹⁵ PRIDE NIGHTS Für immer eins dt.UT
SA	7.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Das Geheimnis des Magiers ab 7
		17 ⁰⁰ DOKUMENTE Das System Milch mit Milchverkostung!
		19 ⁰⁰ IM PORTRÄT Tony Conrad – Completely in the Present dt.UT
		21 ¹⁵ NEU IM KINO Reseba – The Dark Wind dt.UT
SO	8.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Das Geheimnis des Magiers ab 7
		17 ⁰⁰ IM PORTRÄT Tony Conrad – Completely in the Present dt.UT
		19 ⁰⁰ NEU IM KINO Reseba – The Dark Wind dt.UT
DI	10.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Reseba – The Dark Wind dt.UT
MI	11.	19 ⁰⁰ HANDICAP IM FILM FESTIVAL ERÖFFNUNG Sandmädchen
DO	12.	19 ⁰⁰ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Shot in the Dark dt.UT
		21 ¹⁵ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Das Talent des Genesis Potini dt.UT
FR	13.	19 ⁰⁰ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Uwe geht zu Fuß
		21 ¹⁵ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Lieber Leben dt.UT
SA	14.	15 ⁰⁰ KINDERKINO – HANDICAP IM FILM FESTIVAL Zugvögel – Wenn Freundschaft Flügel verleiht ab 8
		19 ⁰⁰ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Lieber Leben dt.UT
		21 ¹⁵ HANDICAP IM FILM FESTIVAL Einer flog über das Kuckucksnest DF
SO	15.	17 ⁰⁰ NEU IM KINO Layla M. dt.UT
		19 ⁰⁰ DRIFTERS Hass dt.UT



DI	17.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Layla M. dt.UT
MI	18.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Layla M. dt.UT
DO	19.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Layla M. dt.UT
		21 ¹⁵ DRIFTERS Hass dt.UT
FR	20.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Freiheit
		21 ¹⁵ NEU IM KINO Layla M. dt.UT
SA	21.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Das Geheimnis des Magiers ab 7
		17 ⁰⁰ HELEN MIRREN Ein russischer Sommer dt.UT
		19 ⁰⁰ EKT: MOVING BODIES ERÖFFNUNG Tausendschönchen engl.UT
		21 ⁰⁰ EKT: MOVING BODIES Vernissage der Ausstellung
SO	22.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Das Geheimnis des Magiers ab 7
		17 ⁰⁰ KARLSRUHER FENSTER Hier sprach der Preis dt.UT zu Gast: Regisseurin <i>Sabrina Jäger</i>
		19 ⁰⁰ NEU IM KINO Freiheit
DI	24.	19 ⁰⁰ EKT: MOVING BODIES Jeanne Dielman, 23 quai du commerce, 1080 Bruxelles dt.UT
MI	25.	19 ⁰⁰ NEU IM KINO Freiheit
DO	26.	19 ⁰⁰ EKT: MOVING BODIES Vogelfrei engl.UT
		21 ¹⁵ HELEN MIRREN Ein russischer Sommer dt.UT
FR	27.	19 ⁰⁰ DRIFTERS A Girl Walks Home Alone at Night dt.UT
		21 ¹⁵ EKT: MOVING BODIES Verführung – Die grausame Frau
SA	28.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Zugvögel – Wenn Freundschaft Flügel verleiht ab 8
		18 ⁰⁰ EKT: MOVING BODIES Diskussion: Gender und Feminismus im Film
		21 ¹⁵ EKT: MOVING BODIES Wild
SO	29.	15 ⁰⁰ KINDERKINO Zugvögel – Wenn Freundschaft Flügel verleiht ab 8
		17 ⁰⁰ DRIFTERS A Girl Walks Home Alone at Night dt.UT
		19 ⁰⁰ NEU IM KINO Freiheit



OF = Originalfassung | DF = deutsche Fassung | UT = mit Untertiteln
ZT = Zwischentitel. Programmänderungen vorbehalten



Wir sind für Sie da, auch wenn das Kino nicht spielt.
Tel 0 7 21 - 83 18 95 85 (Mo geschlossen)

Neu im Kino



120 BPM 120 Battements par minute

Robin Campillo, Frankreich 2017
mit Nahuel Pérez Biscayart, Arnaud Valois, Adèle Haenel. | Digital, 143 Min., Französisch/dt.UT

Der Film hatte in seinem Heimatland eine Million Zuschauer und wurde als offizieller französischer Beitrag in das Rennen um den Oscar geschickt. In Deutschland blieb der Film bei seinem Start im November weitgehend unbemerkt und in Karlsruhe war er noch gar nicht zu sehen. Das ist mehr als unverständlich bei einem so packenden Drama, das von Anfang an eine unglaubliche Sogwirkung entwickelt. Der Film spielt im Paris der 1990er Jahre, als AIDS ein Massensterben auslöste, der Staat sich aber für nicht zuständig erklärte. Erst der massive Einsatz der Aktivisten von ›Act up‹ führte hier zu einem Umdenken. Ein Film von großer Kraft und Unmittelbarkeit, der auf beeindruckende Art Vergangenheit und Gegenwart verbindet.

1.3. 19⁰⁰ / 2.3. 21¹⁵ / 3.3. 19⁰⁰ / 7.3. 19⁰⁰



Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?

Lola Randl, Deutschland/NL 2017 | mit Lina Beckmann, Charly Hübner, Benno Fürmann. | Digital, 94 Min.

Zugegeben: Eine Komödie aus Deutschland stößt bei vielen Kinogänger*innen auf einiges Misstrauen. Darunter leiden dann auch solche Filme, die auf durchaus intelligente Weise ihr Publikum zu unterhalten wissen. Genau diese Qualität bescheinigte das Publikum Lola Randls Film FÜHLEN SIE SICH MANCHMAL AUSGEBRANNT UND LEER? bei seiner Premiere auf dem Münchner Filmfest. Im Mittelpunkt steht die Paartherapeutin Luisa, die durch ihr Leben rast. Vom Job nach Hause, vom Ehemann zum Liebhaber, von Erdnussflips zur Rohkost-Diät.

Eines Morgens gibt es sie doppelt, sie hat sich über Nacht aufgespalten in die alte Luisa und die neue Ann. Nach dem ersten Schock erkennt sie die ungeahnten Möglichkeiten, die ihr das zweite Ich eröffnen.

8.3. 21¹⁵ / 9.3. 21¹⁵ / 10.3. 17⁰⁰ / 11.3. 19⁰⁰ / 13.3. 19⁰⁰



Thelma

Joachim Trier, Norwegen/F/Dänemark/Schweden 2017
mit Eili Harboe, Kaya Wilkins, Henrik Rafaelsen.
Digital, 116 Min., Norwegisch/dt.UT

Thelma stammt aus einer streng religiösen Familie und ist gerade zum Studium nach Oslo gekommen. In der Bibliothek lernt sie die attraktive Anja kennen und verliebt sich Hals über Kopf. Dann geschehen merkwürdige Dinge und schließlich erkennt Thelma, dass sie übernatürliche Fähigkeiten besitzt. Sie beginnt Nachforschungen anzustellen und stößt auf eine verdrängte Familiengeschichte. Joachim Trier ist ein erotischer Thriller gelungen, der mit großem visuellen Einfallsreichtum von der Unterdrückung von Gefühlen durch Religion handelt. Der Film war der offizielle Kandidat Norwegens für den diesjährigen ›Oscar‹ als bester fremdsprachiger Film.

22.3. 19⁰⁰ / 23.3. 21¹⁵ / 24.3. 21¹⁵ / 25.3. 19⁰⁰ / 28.3. 19⁰⁰



Vor dem Frühling Khibula

George Ovashvili, Georgien/D/F 2017
mit Hossein Mahjoob, Kishvard Manvelishvili, Nodar Dzidziguri. | Digital, 98 Min., Georgisch/dt.UT

Der für seinen Film DIE MAISINSEL gefeierte Regisseur George Ovashvili begibt sich in seinem neuen Werk auf eine allegorische Reise in die Tiefen der menschlichen Seele. Ein Präsident, einst als vermeintlicher Volksheld und Befreier seines Landes gefeiert, wird entmacht. Mit einer Handvoll treuer Anhänger flieht er in die wilde Gebirgsregion seiner Heimat. Gejagt von unsichtbaren Verfolgern ziehen sie über schneebedeckte Berge und durchqueren reißende Ströme. Die Natur wird ihnen zum Zufluchtsort und gleichzeitig zur ständigen Gefahr. In seinen Träumen beschwört der Präsident die Vergangenheit, die

sich langsam mit der Gegenwart vermischt. Ein Film über die Auswirkung von Macht, gespiegelt in der Schönheit und Urigewalt einer grandiosen Naturlandschaft.

29.3.19⁰⁰/30.3.21¹⁵/31.3.21¹⁵/1.4.17⁰⁰/3.4.19⁰⁰/4.4.19⁰⁰



Reseba – The Dark Wind

Hossein Hasan, Irak / Deutschland / Syrien / Katar 2016
mit Rekish Shahbaz, Dimen Zandi (II), Adil Abdolrahman.
Digital, 89 Min., Kurdisch, Arabisch / dt.UT

In einem jesidischen Dorf im Irak wird eine Verlobung gefeiert, die Traditionen werden geehrt. Doch schnell verwandelt sich der Traum in einen Alptraum: Das Dorf wird von IS-Terroristen eingenommen, die Bewohner fliehen. Die frisch Verlobte Pero und viele andere junge Frauen werden gefangen und als Sklavinnen verkauft. Entgegen aller Warnungen und Widerstände begibt sich ihr Verlobter, Reko, auf die Suche und spürt Pero schließlich in Syrien auf. Sie ist jedoch schwer traumatisiert und kann das Erlebte nicht akzeptieren. Reko und Peros Familie kämpfen um sie – und geraten mit der eigenen Gemeinschaft in Konflikt. Obwohl der jesidische Weisenrat die Verschleppten für ›rein‹ erklärt, halten viele die Re-Integration für unmöglich.

5.4. 19⁰⁰ / 7.4. 21¹⁵ / 8.4. 19⁰⁰ / 10.4. 19⁰⁰



Layla M.

Mijke de Jong, Niederlande / Belgien / Deutschland 2017
mit Nora El Koussour, Ilias Addab.
Digital, 100 Min., Niederländisch / dt.UT

Die 18-jährige Layla lebt mit ihrer marokkanischen Familie in Amsterdam. Layla ist klug, selbstbewusst und lebhaft, kann jedoch auch ziemlich dickköpfig sein. Und sie liebt es zu provozieren. Niemals würde sie ihr Kopftuch ablegen, gerade weil in ihrem Umfeld die Ablehnung wächst. Um gegen die Diskriminierung islamischer Werte zu kämpfen, tritt sie einer Gruppe radikalisiertem Aktivist*innen bei. Konfrontationen mit der Polizei gehören schnell dazu, und Layla tauscht das Kopftuch gegen eine Burka – zum Entsetzen ihrer Familie. Layla beschließt einen Aktivist zu heiraten und landet schließlich im Mittleren Osten. Hier erwartet man von ihr, alleine zu Hause auf ihren

Ehemann zu warten, der plötzlich einer Gruppe von Selbstmordattentätern angehört. Wieder fühlt Layla sich diskriminiert, diesmal als Frau.

15.4. 17⁰⁰ / 17.4. 19⁰⁰ / 18.4. 19⁰⁰ / 19.4. 19⁰⁰ / 20.4. 21¹⁵



Freiheit

Jan Speckenbach, Deutschland / Slowakei 2017
mit Johanna Wokalek, Hans-Jochen Wagner, Inga Birkenfeld. | Digital, 100 Min.

Eines Tages geht Nora einfach zur Tür hinaus. Sie verlässt ihren Mann und die beiden Kinder ohne eine Erklärung. Irgendwann ist sie durch ihren Alltag der Welt abhanden gekommen. Jedenfalls fühlt es sich für sie so an. Während Nora zunächst in Wien und dann in Bratislava ein neues Leben sucht, muss ihr Mann sehen, wie er jetzt allein mit den Kindern, der Arbeit und dem Haushalt klar kommt. Wenn Frauen ihre Familie verlassen, dann ist das immer noch ein Skandal, ein Tabubruch, der Männern umgekehrt eher verziehen wird. Jan Speckenbach untersucht in seinem hintergründigen Drama, was der Begriff Freiheit bedeuten könnte und ob dafür ein Preis zu zahlen ist. Getragen wird der Film dabei von der großartigen Johanna Wokalek als Nora.

20.4. 19⁰⁰ / 22.4. 19⁰⁰ / 25.4. 19⁰⁰ / 29.4. 19⁰⁰

Drifters

Ist das noch Bohème oder schon Generation X? Ist die Ziellosigkeit der Protagonist*innen der Filmreihe Folge einer selbstbewussten Entscheidung oder eher einer generellen Lebensunfähigkeit? Ganz egal, ob in Paris, Hamburg, New York, Chongqing, Rom oder einer fiktiven iranischen Bad City: durch alle diese Städte streifen Menschen, sind ständig in Bewegung, jedoch selten mit einem festen Ziel im Blick. Vielmehr lassen sie sich durch die Welt treiben – und wir driften mit ihnen. Erst in ihren Fußspuren entstehen die Räume für uns auf der Leinwand und verschwinden hinter uns mit jedem weiteren Schritt – flüchtige Orte, nur für einen kurzen Moment des Verweilens stabil. Allie aus PERMANENT VACATION, Aria aus MISS-VERSTANDEN und all die anderen: Sie sind Flaneure und Flaneurinnen, die die Städte durchziehen, sie dabei lesen, erfahren und zu den ihren machen. Immer ein bisschen müde, aber nie lange an einem Ort. Für sie ist tatsächlich der Weg das Ziel, auf den sie rauschhaft getrieben werden oder den sie auch lakonisch beschreiben. Ziellos mäandernd, sehnsuchtsvoll auf der Suche nach etwas Unbestimmten oder getrieben auf der Flucht vor etwas Unsichtbarem.



Permanent Vacation

Jim Jarmusch, USA 1980

mit Chris Parker, John Lurie, Maria Duval.

Digital, 74 Min., Englisch / dt.UT

New York, 1980: Zweieinhalb Tage im Leben des Aloysious ›Allie‹ Parker. Der 16-Jährige hat keine Wohnung, keinen Job, kein Ziel. Aber er ist in Bewegung. Immer unterwegs, immer ein paar Schritte dem voraus, das ihn zu verfolgen scheint. So streift er durch die triste Lower East Side, trifft auf andere Aussteiger und Ausgestoßene, die Überflüssigen im American Way of Life. Bei ihnen verweilt Allie für einen Moment, bevor er weiter muss, angetrieben vom mitreißenden Soundtrack aus traditioneller javanesischer Musik und Jazz-Improvisationen, mit dem Jarmusch seinen Debütfilm unterlegt hat.

2.3. 19⁰⁰ / 4.3. 17⁰⁰



Per Song Dongwu yuan

Xie Shuchang, China / Deutschland 2016

Digital, 73 Min., Chinesisch / dt.UT

Chongqing, China: 37 Millionen Menschen bilden dort, wo Jangtsekiang und Jialing zusammenfließen, einen der größten Ballungsräume der Welt. Unter ihnen leben auch Sloth, Shrek, Yoyo, Shark und Pomeranian. Die fünf Freunde machen sich bereit für eine weitere Nacht in ihrer Stadt. Sie schminken sich, hören Musik, rauchen, trinken, essen. Und reden. Über Sex und Romantik, Drogen und HIV, Dämonen der Vergangenheit und diffuse Zukunftshoffnungen. Sie treiben durch die nächtliche Stadt wie im Strudel der beiden Ströme. Wir folgen ihren Gesprächen, die ganz beiläufig geführt werden bei einer Schale mit Suppe – und die sich doch um die großen Fragen drehen, auf die es keine Antworten gibt.

9.3. 19⁰⁰ / 10.3. 21¹⁵

Am 9.3. Ist der Regisseur *Xie Shuchang* für ein Filmgespräch zu Gast.



Absolute Giganten

Sebastian Schipper, Deutschland 1999

mit Frank Giering, Florian Lukas, Antoine Monot Jr.,

Julia Hummer. | 35mm, 76 Min.

Hamburg: Es ist Floyds letzter Tag in der Stadt, am nächsten Morgen wird er auf einem Containerschiff Richtung Kapstadt anheuern. Seinen Freunden Ricco und Walter hat er nichts davon erzählt, als sie es erfahren, sind sie fassungslos: „Du gehst aus Hamburg weg?“ Aus Verständnislosigkeit wird Wehmut, wird eine Mission. Eine Nacht bleibt ihnen, um noch einmal ihre Stadt in vollen Zügen auszukosten. In Walters 74er Ford Granada geht es auf den Kiez, über die Reeperbahn, an die Elbe. Die drei tauchen ein in eine sehnsuchtsvolle Großstadtnacht zwischen Bier und Autorennen, Clubs und Spelunken, Tresegesprächen und Kicker-Duellen.

17.3. 21¹⁵ / 18.3. 19⁰⁰



Missverstanden Incompresa

Asia Argento, Italien / Frankreich 2014

mit Giulia Salerno, Charlotte Gainsbourg, Gabriel Garko.

Digital, 110 Min., Italienisch / dt.UT

Rom, 1984: Aria ist neun, verliebt in den coolsten Jungen der Schule und ein Spielball im Trennungskrieg ihrer exzentrischen Eltern. Die Mutter ist eine gefeierte Pianistin, der Vater ein bekannter Schauspieler – und die Tochter steht den beiden Bohémiens meist im Weg. So streunt sie mit ihrer schwarzen Katze durch die nächtlichen Straßen, ohne Platz, ohne Ziel. Im quietschbunten Rom der Achtziger lernt sie Freiheit und Einsamkeit kennen, Punks und Zigaretten. Asia Argento gelingt – vor dem Hintergrund ihrer eigenen Jugenderinnerungen – ein großes Drama über ein kleines Mädchen, indem sich ihr Film ganz auf die Perspektive der Neunjährigen einlässt und deren aufgewühlte Gefühlswelt in den Mittelpunkt stellt.

27.3. 19⁰⁰ / 29.3. 21¹⁵

Hass La Haine

Mathieu Kassovitz, Frankreich 1995
mit Vincent Cassel, Hubert Koundé, Saïd Taghmaoui.
35mm, 97 Min., Französisch / dt.UT

Paris: In den Banlieues kocht die Gewalt über, nachdem ein Jugendlicher von Polizisten ins Koma geprügelt wurde. In dieser aufgeheizten Stimmung streifen Vinz, Saïd und Hubert durch ihr tristes Vorstadtviertel, in dem an jeder Ecke noch die Reste der Verwüstungen schwelen und die Gerüchteküche brodelt. Die drei haben nichts zu tun, kein Ziel, und doch treibt es sie auf die Straße. Heute wird etwas geschehen, muss etwas geschehen. Als das Trio den Zug ins Zentrum nimmt, beschleunigt sich ihre Odyssee und reißt sie erbarmungslos mit. Auch nach über 20 Jahren hat Kassovitz' stilprägendes Sozialdrama über das Pulverfass der Banlieues wenig an Relevanz verloren.

15.4. 19⁰⁰ / 19.4. 21¹⁵



A Girl Walks Home Alone at Night

Ana Lily Amirpour, USA 2014 | Mit Sheila Vand, Arash Marand. | Digital, 101 Min., Farsi / dt.UT

Bad City: Eine Stadt in der Wüste. Amerikanische Straßenkreuzer aus den 50ern durchfahren sie, die Menschen aber sprechen persisch in ihre Mobiltelefone. Ein Nicht-Ort zwischen gestern und heute, US-Südstaaten und Teheran. Dort lebt eine namenlose junge Frau. Und lebt doch nicht wirklich, denn sie ist eine Vampirin. Auf ihrem Skateboard, in einen Tschador gehüllt, gleitet sie durch die Straßen, spricht mit Gestalten, die sie trifft – oder beißt sie. Bis sie Arash trifft, der sich heute Nacht verkleidet hat: als Graf Dracula. Amirpours Debütfilm strotzt vor filmgeschichtlichen Reminiszenzen, lässt an die frühen Werke von Jim Jarmusch denken und bleibt doch ganz eigen, immer in Bewegung zwischen den Grenzen von Genres und Konventionen.

27.4. 19⁰⁰ / 29.4. 17⁰⁰

Helen Mirren

Pin-up, Queen and Prospera

Sie zählt zu den angesehensten Schauspielerinnen der Gegenwart. Dabei zeigte sie bei der Wahl ihrer Rollen von Anfang an eine große Neugier und Furchtlosigkeit. Sie war schon Hure und Königin, Gangsterbraut und Polizistin, Muse und Mörderin.

Geboren wurde Helen Mirren in Großbritannien 1945 als Jelena Lidija Mironowa. Im Alter

von 19 Jahren wurde sie bereits Mitglied der ›Royal Shakespeare Company‹. Ihre eigentliche Filmkarriere begann als sie die 40 schon überschritten hatte. So wurde sie auch zur streitbaren Ikone für die Gleichbehandlung von Frauen in der Filmindustrie, deren Karrieren in diesem Alter meist zu Ende gehen. Im Jahr 2003 wurde sie von der englischen Königin in den Adelsstand erhoben und zur ›Dame‹ ernannt. Ihr großes Können, ihr Witz, ihre Intelligenz und ihr unglaublicher Charme garantieren der inzwischen 72-jährigen Schauspielerin eine anhaltende Beliebtheit bei Kritik und Publikum.



Die Queen The Queen

Stephen Frears, Großbritannien / F/I 2006
mit Helen Mirren, Michael Sheen, Alex Jennings.
Digital, 104 Min., Englisch / dt.UT

Nach dem Unfalltod von Prinzessin Diana im August 1997 gerät die britische Monarchie in eine ernsthafte Krise. Während sich das ganze Land im Schockzustand befindet, verschanzt sich Königin Elizabeth II. auf ihrem Schloss Balmoral in Schottland. In der Bevölkerung stößt diese Teilnahmslosigkeit zunehmend auf Unverständnis. Nur mühsam kann der damalige Premierminister Tony Blair ihre Hoheit zur Rückkehr nach London und zu einem öffentlichen Bekenntnis von Trauer bewegen. Helen Mirren gelang mit ihrer Darstellung der Queen eine mimetische Meisterleistung, die ihr neben zahlreichen Auszeichnungen auch einen Oscar und etwas später eine Einladung zum Tee in den Buckingham Palace einbrachten.

3.3. 17⁰⁰ / 6.3. 19⁰⁰



Rififi am Karfreitag

The Long Good Friday

John MacKenzie, Großbritannien 1979
mit Bob Hoskins, Helen Mirren, Eddie Constantine.
Digital, 115 Min., Englisch / dt.UT

Der oberste Gangsterboss Harold Shand träumt von einem neuen London als der Hauptstadt

Europas. Dafür plant er eine gewaltige Investition in den Docks des heruntergekommenen East End. Da das Geschäft für ihn allein zu groß ist, sucht er die Unterstützung der amerikanischen Mafia. An Karfreitag soll auf Haralds Yacht bei einer Themefahrt alles perfekt gemacht werden. John Mackenzie ist eine intelligent konstruierte Mischung aus hartem Gangsterfilm und Polit-Thriller gelungen. Ein Film mit einem Helden, der in seinem unerschütterlichen Glauben an den Kapitalismus und in seiner Gnadenlosigkeit die Thatcher-Zeit der 1980er Jahre vorwegnimmt. An der Seite des hoch explosiven Bob Hoskins spielt Helen Mirren dessen sehr selbstbewusste Ehefrau Victoria.

17.3. 19⁰⁰ / 20.3. 19⁰⁰

Der Sturm The Tempest

Julie Taymor, USA 2010

mit Helen Mirren, Russell Brand, Ben Wishaw.

Digital, 107 Min., Englisch / dt.UT

Die Liebe zu den Werken von Shakespeare gehört sozusagen zur DNA aller großen britischen Mimen. Da macht auch Helen Mirren, die ihre Theater-Karriere 1965 als Kleopatra begann, keine Ausnahme. In Julie Taymors freier, aber texttreuer Neuinterpretation von Shakespeares rätselhaftem letzten Drama DER STURM wurde für sie die Hauptfigur, der Herzog von Mailand, in eine Frau verwandelt. Als Zauberin Prospera lebt sie mit ihrer Tochter, dem Luftgeist Ariel und dem Sklaven Caliban auf einer einsamen Insel. Als der König von Neapel, dem sie ihr Schicksal verdankt, vorbeisegelt, entfacht sie einen Sturm und bringt das Schiff zum Kentern. Alle Passagiere retten sich auf die Insel und Prospera sieht die Stunde ihrer Rache gekommen.

22.3. 21¹⁵ / 24.3. 19⁰⁰



Kalender Girls Calendar Girls

Nigel Cole, Großbritannien 2003

mit Helen Mirren, Julie Waters, Penelope Wilton.

Digital, 108 Min., Englisch / dt.UT

Was manche an Helen Mirren besonders bewundern, ist die enorme erotische Ausstrahlung, die sie sich bis ins Alter bewahrt hat. Diese auf einer wahren Geschichte basierende Komödie ist außerdem ein schönes Beispiel für ihr komisches Talent. Die Frauen des Ortsverbands Rylstone der britischen Hausfrauenvereinigung bringen jährlich einen Kalender heraus. Diesmal haben sie sich etwas besonderes ausgedacht. Sie wollen sich beim Verrichten ihrer häuslichen Tätigkeiten fotografieren lassen

– und dabei keine Kleidung tragen. Das bringt den Frauen, die alle etwa Mitte 50 sind, große Beachtung ein. Aber zunächst muss Helen Mirren in der Rolle der Vorsitzenden Chris ihre Mitstreiterinnen und den Verband erstmal von der Idee überzeugen.

31.3. 19⁰⁰ / 5.4. 21¹⁵



Ein russischer Sommer

The Last Station

Michael Hoffmann, D / Russland / Großbritannien 2009

mit Helen Mirren, Christopher Plummer, James McAvoy.

Digital, 112 Min., Englisch / dt.UT

Bei diesem Film fühlte sich Helen Mirren in die Welt ihres Großvaters versetzt, der Offizier der zaristischen Armee war und nach der Oktoberrevolution nach England emigrierte.

Erzählt werden die letzten Monate im Leben des Schriftstellers Leo Tolstoi, der mit dem Roman ANNA KARENINA Weltruhm erlangt hatte. Dabei gilt das Hauptaugenmerk der komplexen Beziehung zwischen Tolstoi und seiner Frau Sofia sowie dem Streit um sein literarisches Vermächtnis. Die Ehe, aus der auch 13 Kinder hervorgingen, scheint 1910 nach fast 50 Jahren am Ende zu sein. Eine sorgfältige Ausstattung, ein großartiges Drehbuch und zwei überragende Hauptdarsteller*innen machen den Film zu einem Genuss für das Publikum.

21.4. 17⁰⁰ / 26.4. 21¹⁵

Dokumente

Furusato – Wunde Heimat

Thorsten Trimpop, Deutschland 2017

Digital, 94 Min., Japanisch / dt.UT

Warum leben Menschen in einer Gegend, von der sie wissen, dass von ihr eine unsichtbare tödliche Gefahr ausgeht? Der Distrikt Fukushima gilt nach der Reaktorkatastrophe von 2011 trotz viel zu hoher Strahlenwerte als weiterhin bewohnbar. Dort leben 57.000 Menschen – teils bewusst, teils weil sie nicht anders können. Indem der Film diesen Ort als verwundete Landschaft zeichnet, schafft er ohne weitere Erklärungen ein tiefes Verständnis für die Schönheit der japanischen Idee von Heimat. Die Landschaft, in der man geboren wird, ist heilig: sie ist das »Furusato«. So fühlen sich die verbliebenen Bewohner der Gegend um Fukushima verantwortlich – für ihre Heimat, die

Aufrechterhaltung ihrer Traditionen, ihre Mitmenschen und Tiere.

4.3. 19⁰⁰ / 10.3. 19⁰⁰ / 18.3. 17⁰⁰

Am 4.3. ist der Regisseur *Thorsten Trimpop* für ein Filmgespräch zu Gast.

Azmaish – Eine Reise durch den Subkontinent

Sabiha Sumar, Pakistan 2017

Digital, 85 Min., Urdu, Hindi, Englisch/engl.UT

Indien und Pakistan entstanden 1947 in einem komplexen Verhältnis von ideologischer Abgrenzung und uralten gemeinsamen Wurzeln. 70 Jahre später hat Pakistan noch immer mit feudalen Strukturen und religiösem Fundamentalismus zu kämpfen; in Indien ist ein radikaler Hindu-Nationalismus unter Präsident Modi an die Macht gekommen. Gemeinsam mit der indischen Schauspielerin Kalki Koechlin bereist Regisseurin Sabiha Sumar beide Länder. Die streitbaren Freundinnen treffen auf religiöse Eiferer, selbstgefällige Eliten, selbstbewusste Frauen und Verteidiger der Liberalität. So zeichnen sie ein komplexes Bild der Nachbarstaaten, die sich oft ähnlicher sind als ihnen bewusst zu sein scheint.

8.3. 19⁰⁰ / 11.3. 17⁰⁰



Über Leben in Demmin

Martin Farkas, Deutschland 2017 | Digital, 90 Min.

Ein 8. Mai in Deutschland. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus in Demmin, einer kleinen Stadt in Mecklenburg-Vorpommern. Gespenstische Stille, unruhiges Warten. Sieben Hundertschaften Polizei nehmen Position ein. Neonazis formieren sich. Hier soll heute nicht der Tag der Befreiung gefeiert werden. Die rechtsradikalen Demonstrant*innen wollen einem Ereignis gedenken, das sich kurz vor Ende des zweiten Weltkriegs in dem Ort abgespielt hat. Hunderte Einwohner*innen nehmen sich das Leben – aus Angst vor der besiegelten Niederlage. Martin Farkas Dokumentarfilm erzählt von Fremdenfeindlichkeit, falscher Trauer und dem politischen Missbrauch von Gefühlen – aber auch vom Überleben, vom Willen, sich gegen Hass und Fanatismus zu stellen.

Präsentiert in Kooperation mit Amnesty International Karlsruhe.

21.3. 19⁰⁰ / 25.3. 17⁰⁰

Am 21.3. ist *Catherine Devaux* (Amnesty International Karlsruhe) für ein Filmgespräch zu Gast.



Mein Großvater Salvador Allende Allende, mi abuelo Allende

Marcia Tambutti Allende, Chile / Mexiko 2015

Digital, 98 Min., Spanisch / dt.UT

Salvador Allende war der erste demokratisch gewählte sozialistische Präsident Chiles und kam 1973 bei einem Militärputsch ums Leben. Seine Familie und engen Vertrauten flohen ins Exil. Mehr als 40 Jahre später kehrt Marcia Tambutti Allende, seine Enkelin, in ihre Heimat zurück um der Geschichte ihrer Familie und den Erinnerungen an ihren Großvater nachzuspüren. Große Teile der Familiengeschichte liegen im Dunkeln, doch für Marcia ist klar, dass der Schmerz der Allendes nur verarbeitet werden kann, wenn auch die düsteren Kapitel ans Licht geholt werden. In Eigenregie erarbeitete sie aus Nachforschungen und Gesprächen ein dokumentarisches Porträt ihrer Familie und deren bewegter Vergangenheit.

30.3. 19⁰⁰ / 31.3. 17⁰⁰ / 1.4. 19⁰⁰



Das System Milch

Andreas Pichler, Deutschland 2017 | Digital, 95 Min.

„Landwirtschaft ist das beste aller Geschäfte“ – dieses Zitat macht klar: Milch ist kein natürliches Produkt vom idyllischen Bauernhof, sondern Big Business. Aus dem Geschäft mit der Milch ist eine milliarden schwere Industrie geworden, die dafür sorgt, dass der Konsum weltweit ansteigt. Doch um welchen Preis? Der Film zeigt die Machenschaften der globalen Milchindustrie und ihre Folgen für Tiere, Umwelt und Menschen. Es stellt sich die Frage nach Alternativen zur hochtechnisierten Milchindustrie. Zu Wort kommen Landwirte, Industrielle und Expert*innen.

7.4. 17⁰⁰

Am 7.4. ist *Susanne Schleinkofer* (Bioland Hofgut Schleinkofer, Karlsruhe) für ein Filmgespräch mit anschließender **Milchverkostung** zu Gast.



Handverlesen



Silent Waters Khamoshi Pani

Sabiha Sumar, Pakistan / Frankreich / Deutschland 2003
Digital, 99 Min., Urdu, Hindi, Englisch / dt.UT

Pakistan 1979. Ayesha lebt mit ihrem 17-jährigen Sohn Saleem in Charkhi, einem Dorf im pakistanischen Punjab, als der Ausnahmezustand verhängt und die Islamisierung des Landes massiv vorangetrieben wird. Saleem schließt sich den Islamist*innen im Dorf an, während Ayesha die Veränderungen mit zunehmender Sorge beobachtet. Als Sikh-Pilger aus Indien ins Dorf kommen, beschleunigen sich die Ereignisse.

14.3. 19⁰⁰ / 17.3. 17⁰⁰

Am 14.3. ist die Regisseurin *Sabiha Sumar* für ein Filmgespräch zu Gast.

16. Stummfilmfestival



Auch dieses Jahr ist das Stummfilmfestival Karlsruhe in der Kinemathek zu Gast mit jeweils zwei abendlichen Spielterminen am 15. und 16. März. Am ersten Tag steht das Programm im Zeichen der Beziehungen zwischen Literatur, Theater und Film mit *LADY WINDERMERS FÄCHER* von Ernst Lubitsch und mit Klavierbegleitung von Gabriel Thibaudeau. Im Anschluss wird *S.O.S. INSEL DER TRÄNEN* von Lothar Mendes gezeigt, eine Rarität der Filmgeschichte. Danach führen *Prof. Dr. Jan Knopf* und *Josef Jünger* ein Gespräch zum Thema Literatur und Film, das von *Hannes Gürgen* moderiert wird. Der Abend des 16. März ist dem Regisseur F.W. Murnau gewidmet, mit den Filmen *TARTÜFF* und *CITY GIRL / UNSER TÄGLICH BROT*, beide mit Klavierbegleitung – zuerst von *Gabriel Thibaudeau*

dann von *Stephen Horne*. Ein ausführliches Programmheft ist im Kino erhältlich oder auf: www.stummfilmfestival-karlsruhe.de

15.3. – 16.3.

Im Porträt



Walter Pfeiffer – Chasing Beauty

Iwan Schumacher, Schweiz 2017
Digital, 89 Min., Schweizerisch / dt.UT

Bis heute ist der 71-jährige Schweizer Modefotograf und Zeichner Walter Pfeiffer in der ganzen Welt unterwegs – immer auf der Suche nach der wahren Schönheit. Seine sinnlich-verspielten Bilder von jungen Menschen erschienen fast 30 Jahre lang vorwiegend in Underground-Magazinen. Für ihn ist Modefotografie Kunst. In den 2000er Jahren gelingt ihm der Durchbruch als international gefragter Modefotograf. Pfeiffer spricht im Film mit hintergründigem Humor über sein bewegtes Leben. Wir beobachten ihn beim Fotografieren und Zeichnen. Wir erleben, wie er aus realen Situationen immer wieder Bilder mit dem unverwechselbaren Pfeiffer-Touch erschafft. Weggefährt*innen aus Kunst und Mode berichten, wie er sich mit traumwandlerischer Sicherheit stets zwischen beiden Welten bewegt hat.

23.3. 19⁰⁰ / 24.3. 17⁰⁰



Tony Conrad – Completely in the Present

Tyler Hubby, USA 2017 | Digital, 96 Min., Englisch / dt.UT

Ein bunter Nachruf auf den 2016 verstorbenen, multidisziplinären Künstler Tony Conrad. Er war Filmemacher, Musiker, Video-Künstler und Pädagoge: Filmemacher – auch wenn sein berühmtester Film nur aus schwarzen Bildern besteht, die sich mit weißen abwechseln; Musiker, obwohl seine langen, kratzenden Geigensoli

für die meisten Zuhörer merkwürdig klingen. Zudem ein Ikonoklast, dessen Proteste – „Demolish Serious Culture“, wie er einmal betonte – auf taube Ohren stießen. Und er war eine jener seltenen Figuren, die Generationen von künstlerischen Karrieren beeinflussten und inspirierten, die dann viel berühmter wurden als er selbst. Im Film sind Aufnahmen zu sehen, die in den vergangenen 22 Jahren entstanden. Dazu kommt Material aus dem eigenen Archiv des Künstlers.

7.4. 19⁰⁰ / 8.4. 17⁰⁰

Pride Nights

Seit nunmehr 25 Jahren feiern PRIDE PICTURES und die Kinemathek im Herbst gemeinsam das queere Filmfestival. Der Besucher*innenrekord im letzten Jahr und unsere cineastische Silberhochzeit sind für uns freudiger Anlass und Grund genug, auch über das Jahr hinweg Perlen des queeren Kinos über die Leinwand glitzern zu lassen. Ab sofort, immer an einem Freitag im Monat, laden wir ein zur PRIDE NIGHT: Die schönsten Klassiker, ebenso wie ganz neue Highlights frisch von den Festivals. Wir freuen uns darauf ganz besondere Kinoabende zu servieren, dazu leckere Getränke an der Bar im ersten Stock. Los geht's zur ersten PRIDE NIGHT am 6. April mit einem Doppelprogramm.



Eine fantastische Frau Una mujer fantástica

Sebastián Lelio, Chile / USA / Deutschland / Spanien 2017
mit Daniela Vega, Francisco Reyes, Luis Gnecco, Aline Kuppenheim, Nicolas Saavedra.
Digital, 104 Min., Spanisch / dt.UT

Vom Regisseur von GLORIA kommt ein neuer Film mit einer wahrlich fantastischen Frau im Zentrum – die einst im Körper eines Mannes lebte. Marina arbeitet als Kellnerin und singt leidenschaftlich gern, ihr älterer Geliebter Orlando hat ihre wegen seiner Familie verlassen. Doch als die beiden nach einer Feier nach Hause kommen, stirbt Orlando urplötzlich. Die Ereignisse überschlagen sich: Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, und Orlando's Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Mit der gleichen Energie, mit der sie früher dafür gekämpft hat, als Frau zu leben, pocht Marina nun erhobenen Hauptes auf ihr Recht auf Trauer.

6.4. 19⁰⁰



Für immer eins Io e lei

Maria Sole Tognazzi, I 2015 | Mit Margherita Buy, Sabrina Ferilli, Fausto Maria Sciarappa, Domenico Diele.
Digital, 102 Min., Italienisch / dt.UT

Alles ist perfekt. Alles ist Amore. Restaurantbesitzerin Marina, wunderschöne ehemalige Schauspiel-Berühmtheit, und die umwerfende Architektin Federica sind ein Traumpaar. Beide stehen erfolgreich mitten im Leben, sind seit fünf Jahren unzertrennlich und lieben ihren Kater. Doch die glatte römische Marmorfassade zeigt feine Risse: Federica war verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. Noch gibt es Momente, in denen es ihr schwerfällt, zu ihrer lesbischen Beziehung zu stehen, was Marinas Stimmung mitunter vermagelt. Als eine ehemalige Flamme Federicas unvermittelt auftaucht, stehen beiden Frauen in Italiens wohl erster lesbischen Komödie stürmische Zeiten bevor.

6.4. 21¹⁵

Handicap im Film Festival

In Zusammenarbeit mit der IL-KA gGmbH Karlsruhe präsentieren wir vom 11. bis 14. April das 4. Handicap im Film Festival. Die internationale Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen erzählt Geschichten von Menschen mit und ohne Behinderung. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie für einen verständnisvollen Umgang miteinander plädieren und für die Akzeptanz des Menschseins in all seinen Facetten.

Der Eröffnungsfilm SANDMÄDCHEN (11.4.) entführt in die Alltags- und Erfahrungswelt der jungen Autistin Veronika Raila. Das beeindruckende Porträt dreier berühmter Fotokünstler*innen, deren Sehschwäche zum Ausgangspunkt ihrer visuellen Erkundungen geworden ist, zeichnet SHOT IN THE DARK (12.4.). Der neuseeländische Spielfilm DAS TALENT DES GENESIS POTINI (12.4.) erzählt erfrischend unsentimental aus der ungewöhnlichen Biografie eines Schachspielers, der sein Leben lang unter einer bipolaren Störung litt.

Nicht weniger beeindruckend ist der Lebensweg von Uwe Pelzel, einem der ältesten Menschen in Deutschland mit Down-Syndrom, der in UWE GEHT ZU FUSS (13.4.) portraitiert wird. Zu einer gelungenen Balance zwischen Humor und Verzweiflung findet der Poetry-Slamer Grand Corps Malade in seinem autobiografischen Spielfilmdebüt LIEBER LEBEN (13. und 14.4.). In dem preisgekrönten Kinderfilm ZUGVÖGEL

– WENN FREUNDSCHAFT FLÜGEL VERLEIHT (14.4.) aus Frankreich wird die an den Rollstuhl gefesselte, 10-jährige Margaux durch Zufall zur Enten-Mutter eines frisch geschlüpften Küchens. Der Klassiker EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKS-NEST (14.4.) aus dem Jahr 1975 beendet schließlich das Festival. Für die Filme SANDMÄDCHEN und ZUGVÖGEL werden am 12. und 13.4. jeweils um 10 Uhr Schulvorstellungen angeboten. Interessierte Lehrkräfte können sich im Büro der Kinemathek anmelden.

Im Anschluss an einige der Filme wird es eine Diskussion mit Fachleuten geben. Ein ausführliches Programmheft ist im Kino erhältlich.

11.4. – 14.4.

Karlsruher Fenster



Hier sprach der Preis

Sabrina Jäger, D 2015 | Digital, 74 Min., Dt., Engl. / dt.UT

Was passiert, wenn eine Firma insolvent ist? Ihre letzten Tage gezählt sind? Alles zum Schnäppchenpreis raus muss? Wie verhalten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer desolaten Situation, in der ihre berufliche Zukunft mehr als ungewiss ist? Die Regisseurin Sabrina Jäger war vor Ort als der Praktiker Markt in Bruchsal im Herbst 2013 geschlossen wurde. Anhand zweier Mitarbeiterinnen zeigt sie die letzten Tage des Marktes mit seinen tragischen, aber auch humorvollen Momenten. Ihr gelingt die Dokumentation einer Metamorphose, der eines Konsumtempels zu einem Friedhof des Kapitalismus.

22.4. 17⁰⁰

Am 22.4. findet ein Filmgespräch mit Regisseurin Sabrina Jäger statt.

Europäische Kulturtag

moving bodies

Gender und Feminismus im Film

Eine Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen weibliche Identität, Gender, Körperlichkeit und soziale Konstruktion in Form einer dreiteiligen Präsentation, bestehend aus einem Filmprogramm, Videoinstallationen und einer Podiumsdiskussion.



Das Verständnis von weiblicher Identität, Gender und Körperlichkeit hat seit den 1960er Jahren bis hin zu aktuellen Strömungen wie Xenofeminismus und neuem Materialismus wechselnde Bedeutungen erfahren. In dieser Reflektion haben Film und Videokunst bis heute eine entscheidende Rolle gespielt.

Die ausgewählten Filme und Videos stammen von Filmemacherinnen unterschiedlicher Generationen, angefangen in den 1960er Jahren bis hin zu zeitgenössischen Positionen.

Ein ausführliches Programmheft ist im Kino erhältlich oder auf: <http://web3.karlsruhe.de/Kultur/EKT/EKT2018/de>

EKT:2018 21.4. – 5.5. im Rahmen der 24. Europäischen Kulturtag Karlsruhe (EKT)

EUROPÄISCHE KULTURTAG KARLSRUHE

kinemathek karlsruhe



Kinemathek Karlsruhe

Kaiserpassage 6

76133 Karlsruhe

Büro 07 21 - 9 37 47 14

Kasse 07 21 - 83 18 95 85

E-Mail info@kinemathek-karlsruhe.de

Eintrittspreise:

Gäste 7,00 EUR

Mitglieder / Karlsruher Pass 5,00 EUR

Zuschläge bei Überlänge und Musikbegleitung

Kinderkino 3,00 EUR

KinderkinoClub 2,00 EUR

Mitgliedsbeiträge:

Regulär 25,00 EUR / Jahr

Studierende, Arbeitslose, Rentner*innen,

Schüler*innen, Schwerbehinderte 18,00 EUR / Jahr

Kinderkino 5,00 EUR / Jahr

Fördermitgliedschaft 75,00 EUR / Jahr

Unsere Kasse im OG öffnet eine halbe Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung. Das Kino ist barrierefrei.

Veranstalter:

Kinemathek Karlsruhe e.V.

Karlstr. 21, 76133 Karlsruhe

www.kinemathek-karlsruhe.de

Folgen Sie uns auf facebook: Kinemathek Karlsruhe e.V.

Kuratorisches Team/Redaktion:

Jens Geiger, Christine Reeh-Peters, Michael Endepols

Gestaltung und Satz: Damian Domes

Titel: Walter Pfeiffer – Chasing Beauty

Gefördert durch:

MFG Filmförderung
Baden-Württemberg



Mit Unterstützung von:

